

RS OGH 2002/12/11 7Ob262/02h, 7Ob131/15p, 7Ob211/17f

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 11.12.2002

Norm

AHVB 1995 Art1 Pkt2.11

AHVB §1

VersVG §149

Rechtssatz

Unter den Begriff Schadenersatzverpflichtungen, die dem Versicherungsnehmer aufgrund "gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhalts" erwachsen, sind auch vertragliche Schadenersatzansprüche (also zB solche aus positiver Vertragsverletzung oder auf Ersatz des Mangelschadens [Koziol/Welser II12 84 ff]) zu zählen (Baumann in Berliner Kommentar Rn49 zu §149 VersVG mwN; Voit in Prölss/Martin VVG26, 1157 Rz 4 und 5 zu §1 AHB); handelt es sich dabei doch - präziser ausgedrückt - um gesetzliche Schadenersatzverpflichtungen aus einem Vertragsverhältnis, die sich bei (Leistungsstörungen) Störungen des Vertragsverhältnisses ergeben (Baumann aaO mwN). Dagegen spricht auch nicht Art 7.1.2. AHVB 1995, der lediglich -klarstellend- festhält, dass Ansprüche nicht unter die Versicherung fallen, soweit sie aufgrund des Vertrages oder einer besonderen Zusage über den Umfang der gesetzlichen Schadenersatzpflicht hinausgehen; solche beruhen nämlich eindeutig nicht auf "gesetzlichen Haftpflichtbestimmungen", sondern auf privatautonom geschaffener Verpflichtung (Mecenovic, Die Herstellungs- bzw Lieferklausel in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung, 3 mwN).

Entscheidungstexte

- 7 Ob 262/02h
Entscheidungstext OGH 11.12.2002 7 Ob 262/02h
- 7 Ob 131/15p
Entscheidungstext OGH 02.09.2015 7 Ob 131/15p
- 7 Ob 211/17f
Entscheidungstext OGH 24.01.2018 7 Ob 211/17f
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2002:RS0117142

Im RIS seit

10.01.2003

Zuletzt aktualisiert am

09.04.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at